

e) 8. 8. 1969 bei Saas Fee, Äußerer Wald (R 638,05 H 107,45) unter einem Stein ein Volk mit

*L. acervorum*: 8 begattete ♀♀, etwa 20 Arbeiterinnen und 2 ♂♂,

*Doronomyrmex*: 1 begattetes ♀.

f) 18. 8. 1969 Val d'Anniviers, oberhalb Soussillon (R 610,9 H 123,35), 1580 m, unter einem Stein. Die Kolonie enthält

*L. acervorum*: 2 begattete ♀♀ und etwa 30 Arbeiterinnen,

*Doronomyrmex*: 1 begattetes ♀.

Die Präparationsbefunde zeigen eindeutig, daß die *Doronomyrmex*-Königin mit begatteten, fertilen *L. acervorum*-Königinnen zusammen in den parasitierten Kolonien lebt und daß beide Arten nebeneinander ihre Geschlechtstiere aufziehen können. Insoweit dürfte die Lebensweise von *D. pacis* der von *L. kutteri* (BUSCHINGER 1965, 1967, 1968 a) gleichen. Es fällt auf, daß im Gegensatz zu den Verhältnissen bei *L. kutteri* in den *Doronomyrmex*-Kolonien bisher noch nie mehr als ein begattetes *Doronomyrmex*-♀ gefunden wurde, wohl aber oft mehrere fertile Wirts-♀♀. Das eine begattete ♀ der Kolonie a) hatte jedoch noch nicht zur Legereife entwickelte Ovariolen und keine Corpora lutea darin, hatte also noch nie Eier abgelegt. Neben diesem *Doronomyrmex*-♀ muß demnach noch ein zweites, begattetes, nämlich die Mutter der beiden geflügelten Tiere, vorhanden gewesen sein. Eine endgültige Aussage darüber, ob von *Doronomyrmex* so wie bei *Leptothorax kutteri* auch mehrere gleichwertige, fertile ♀♀ in einer Wirtskolonie leben können, ist jedoch noch nicht möglich, da der Fundbestand zahlenmäßig viel zu gering ist.

Die Sektion von *Doronomyrmex*-♀♀ erbrachte einige interessante Ergebnisse: Das Ovarium gleicht weitgehend dem von *L. acervorum*. In 2 Fällen waren 7 (3+4) Ovariolen vorhanden statt der üblichen 6 (jederseits 3). Besonders wichtig ist der Befund, daß *Doronomyrmex* ebenso wie *L. kutteri* und *Harpagoxenus* (für letzteren vgl. BUSCHINGER 1968 b) eine gegenüber den selbständigen *Leptothorax*-arten riesige Dufoursche Drüse besitzt. Für *Harpagoxenus* wird angenommen, daß diese Drüse einen Sexuallockstoff produziert, den begattungsbereite ergatoide ♀♀ in einer besonderen Sterzelhaltung abgeben (BUSCHINGER 1968 b, c). Ob die beiden anderen Parasitenarten ein ähnliches Verhalten zeigen, ist nicht bekannt. Man könnte jedoch dieses gemeinsame Merkmal zusammen mit anderen morphologischen Übereinstimmungen wie dem Postpetiolusdorn und den auffällig grau pigmentierten Flügelanlagen schlüpfreifer Geschlechtstierpuppen vielleicht als Hinweis auf eine engere phylogenetische Zusammengehörigkeit dieser 3 Arten auffassen.

7. *Leptothorax (Mychothorax) kutteri* Buschinger, arbeiterloser Sozialparasit bei *L. acervorum*, wurde 1965 in der Umgebung von Nürnberg entdeckt. Später wurde erkannt, daß einige von KUTTER (1950 a) erwähnte ♀♀ aus Saas Fee, die damals als Übergangsform zwischen *L. acervorum* und *Doronomyrmex* angesehen wurden („Mutation II“, KUTTER 1967), ebenfalls dieser Art angehören. Der Fundbestand hat sich mittlerweile auf 27 Kolonien im Nürnberger Reichswald, alle in der Nähe des locus typicus, und 9 Völker im Wallis an verschiedenen Stellen erhöht. Weiterhin übersandte mir Dr. W. FABER